



















Tipps zum Umgang mit Bargeld

RISIKEN IM GEWERBE

Raubüberfälle werden oft gegen Ende der Geschäftszeit verübt, wenn Täter den höchsten Kassenbestand erwarten. Sie erfolgen, wo Geld abgerechnet und verwahrt wird, an der Ladenkasse oder im Büro. Bisweilen lauern Täter dem Personal vor Beginn oder nach Ende der Geschäftszeit auf, um mit Gewalt oder Drohungen in Besitz des Geldes zu kommen. Wenn dieselben Personen zur selben Zeit auf denselben Wegen mit denselben Behältnissen die Tageseinnahmen zum selben Nachttresor bringen, lässt sich das leicht ausspähen. Regelmäßige Abläufe erleichtern Überfälle.

SO BEUGEN SIE VOR:

-  Schützen sie Kassen gegen Einblick, halten Sie den griffbereiten Kassenbestand so gering wie möglich.
-  Schöpfen sie die Kasse tagsüber mehrmals ab. Bringen Sie diese Beträge während der Öffnungszeiten zur Bank. Sonst sollten Sie Geld im gesicherten / zertifizierten Wertbehältnis verwahren (evtl. mit Zeitverschluss).
-  Schließen Sie vor der Abrechnung zum Geschäftsschluss alle Türen, auch Neben- und Lieferanteneingänge. Achten Sie darauf, dass sich niemand einschleicht oder einschließen lässt.
-  Rechnen Sie die Kasse nur in verschlossenen Räumen ab, die von außen nicht einsehbar sind.
-  Verlassen oder betreten Sie das Geschäft vor Beginn und nach Ende der Öffnungszeiten einzeln durch Neben- oder Wareneingänge. Das erschwert Raub oder Geiselnahme.
-  Mit einem vereinbarten geheimen Warnsignal können Sie Geiselnahmen zu Betriebsbeginn und -ende verhindern oder erschweren.
-  Halten Sie Neben- oder Wareneingänge stets verschlossen. Beobachten Sie diese während Anlieferung oder Abholung.

-  Achten Sie auf Unbekannte, die hier vor Beginn und nach Ende der Öffnungszeit warten;
Lassen Sie nie Unbekannte ein (Sichtkontrolle).
-  Setzen Sie für Geldtransporte wenigstens zwei umsichtige erwachsene Mitarbeiter ein.
-  Wählen Sie ein möglichst nahe gelegenes Geldinstitut.
-  Setzen sie abwechselnd mehrere Mitarbeiter zu unregelmäßigen Zeiten auf verschiedenen Wegen ein. Verwenden sie mehrere Transportbehälter, von denen nur einer (!) Geld enthält. Nutzen Sie keine durchsichtigen Plastiktüten und tragen Sie keine berufstypische Kleidung.
-  Nutzen Sie möglichst das Auto, halten Sie Fußwege ganz kurz. Legen Sie diese zügig und ohne Unterbrechungen (Einkäufe, Gespräche) zurück („Bürgersteigrisiko“).
-  Nehmen Sie Schlüssel zum Nachttresor rechtzeitig zur Hand, achten Sie auf verdächtige Personen am Nachttresor (parkende Autos, Pärchen). Verzichten Sie im Zweifel auf den Einwurf. Fahren oder gehen Sie weiter, suchen Sie den Schutz der Öffentlichkeit.
-  Schulen Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig. (Dazu verpflichtet auch die gesetzliche Unfallversicherung).
-  Oberster Grundsatz bei einem Überfall: Der Schutz von Leben und Gesundheit ist wichtiger als materielle Werte.
-  Bewahren Sie Ruhe und gehen Sie kein unnötiges Risiko ein.
-  Prägen Sie sich wesentliche Tätermerkmale (Tätowierungen, Narben, Piercings, Alter, Größe, Haarfarbe, Sprache und Bekleidung) sowie den Tatablauf ein.
-  Wenn Sie während des Überfalls nicht unmittelbar bedroht sind, lösen Sie stillen Alarm aus. Informieren Sie nach der Tat auf jeden Fall schnellstmöglich die Polizei.

*Über Sicherungstechnik und richtiges Verhalten informiert Sie die
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Polizeidirektion Ulm,
Telefon 0731 / 188-1818.*